

Sichere Basis für den Remisenverein

Vertragskündigung soll frühestens 2020 möglich sein

Gauting ■ Die Gemeinde Gauting will die Bestandsgarantie im Überlassungsvertrag mit dem Remisenverein bis Ende 2020 verlängern. Das bedeutet, dass frühestens zu diesem Termin eine Kündigung möglich ist. Für die Verlängerung hat sich jedenfalls der Hauptausschuss einstimmig ausgesprochen. Die Entscheidung trifft der Gemeinderat in seiner Sitzung am kommenden Dienstag.

Den Vertrag haben im Oktober 2000 der damalige Bürgermeister Ekkehard Knobloch und die ehemalige Vereinsvorsitzende Nortrud Fischer unterschreiben. Demnach wird dem Förderverein das ehemalige Kutschenhaus beim Schloss Fußberg unbefristet zur dauerhaften Nutzung überlassen. Dies war Voraussetzung, um mit den Renovierungsarbeiten in dem damals baufälligen Gebäude beginnen zu können. Auch jetzt brauche der Verein Planungssicherheit, um Sponsoren gewinnen zu können, sagte Bürgermeisterin Brigitte Servatius am Dienstag im Ausschuss. Daher wird schon jetzt über die weitere Zusammenarbeit abgestimmt, obwohl die bisherige Vereinbarung noch bis Ende nächsten Jahres gilt.

Währenddessen ist die Remise als neuer Standort für ein Lokal im Schlosspark im Gespräch (wir berichteten). Laut Servatius treffen sich Vereinsmitglieder am heutigen Donnerstag, um über entsprechende Vorschläge zu beraten. „Stichtag“ bei der Entscheidung über das Bürgerbegehren zur Rettung des Schlosscafés sei der nächste Gemeinderat. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am Dienstag ist das Thema aber nicht vorgesehen. rzt

Wirtin teil 57 v. 12.3. 2009, 59